



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr.12/2012 Kiel, 24. Februar 2012

Nachnutzung des MFG 5-Areals

Arbeitsplätze nicht gefährden

Die stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke, zieht die gewerbliche Nutzung einer Wohnbebauung auf dem MFG 5-Areal vor und warnt vor faulen rot-grünen Kompromissen. Musculus-Stahnke erklärt hierzu:

„Es besteht durchaus die Gefahr, dass die Entwicklung des Flughafens Kiel Holtenau zum „Airpark Kiel“- also zu einem Gewerbegebiet mit Landebahn - durch eine Wohnbebauung konterkariert wird. Konflikte, die durch Wohnnutzung vorprogrammiert werden, bauen Hürden für den langfristigen Erfolg des Projekts auf und gefährden dadurch Arbeitsplätze und Steuereinnahmen.

Diese Einsicht sollte sich eigentlich auch in den politischen Entscheidungen niederschlagen, wenn die rot-grüne Kooperation in Punkto Standortpolitik funktionieren würde.

Doch leider treten Meinungsverschiedenheiten zwischen der SPD und den Grünen in Kiel immer häufiger zu Tage, man denke nur an die jüngste Provinzposse um das Marinearsenal.

Da die Erfahrungen der letzten Jahre deutlich machen, dass in der Wirtschafts- und Standortpolitik die Auffassungen von SPD und Grünen offenbar weit auseinander gehen, ist zu befürchten, dass sich die Kieler Rathauskooperation auch bei der Frage der zukünftigen Nutzung des Holtenauer Unterlandes entweder mit faulen Kompromissen, oder schlimmstenfalls mit Stillstand durchlaviert. Zu Lasten der gewerblichen Entwicklung würde dann dem grünen Juniorpartner, dem der Airpark ohnehin ein Dorn im Auge ist, der rote Teppich ausgerollt, um den Kooperationsfrieden zu sichern.

Die Kieler Sozialdemokraten sind in der Pflicht, dies zu vermeiden, um dem Wirtschaftsstandort Kiel keinen Schaden zuzufügen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer